

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1921)

Heft: 8

Artikel: Erste nationale Ausstellung für angewandte Kunst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer kurzen Nachsitzung, zu der sich der Zentralvorstand zusammenfand, einigte man sich auf die Ernennung zweier Vizepräsidenten, eines ersten, welschschweizerischen: A. Hermenjat, und eines zweiten, deutschschweizerischen: A. Mayer. Zum Zentralquästor wurde C. Liner gewählt, der das Amt im Oktober übernehmen wird; bis dahin wird noch S. Righini die Kasse führen.

Gute Nachrichten!

Freudig geben wir unsren Kollegen zwei bedeutsame Nachrichten, die übrigens schon in den Tagesblättern zu lesen waren: Der Bundesrat fasste auf unser wiederholtes Gesuch den Beschluss, die Landesgrenze gegen die Einfuhr fremder Kunstware zu schliessen. Selbstverständlich werden Kunstwerke, die zur Bereicherung des künstlerischen Lebens in unserem Lande beitragen können, nach wie vor Einlass finden. — Gleichzeitig hat der Bundesrat aus dem Arbeitslosenfürsorgefonds Fr. 300 000.— ausgeschieden zur Erteilung von Aufträgen an schweizerische Künstler, die in Not geraten sind. Diese Aufträge oder Ankäufe sollen zur Ausschmückung öffentlicher Gebäude des Bundes verwendet werden. Wir haben dem Bundesrat unsren tiefempfundenen Dank ausgesprochen für diesen Beweis seiner Anteilnahme an dem Geschicke der schweizerischen Künstlerschaft.

Die Abhandlung über den *Rechtsschutz des Schweizer Künstlers* von Herrn Prof. E. Röthlisberger geht demnächst in den Druck und wird unsren Aktivmitgliedern, wenn möglich, mit der nächsten Nummer der «Schweizerkunst» zugestellt werden.

Erste nationale Ausstellung für angewandte Kunst.

Wir möchten nicht versäumen, unsere Kollegen auf die 1922 in Lausanne stattfindende 1. *nationale Ausstellung für angewandte Kunst* aufmerksam zu machen und sie dringend einzuladen, sich an dieser bedeutsamen Veranstaltung zu beteiligen.

Die Ausstellung wird 7 Wochen (vom 6. Mai bis 25. Juni) dauern. Die Anmeldefrist ist für Wohnungseinrichtungen auf den 30. September 1921, für die übrigen Einsendungen auf den 30. November 1921 angesetzt.

In der Jury sind vertreten: die beiden veranstaltenden Gesellschaften «Werkbund» und «Oeuvre», ferner Künstler und Industrielle aus den hauptsächlichsten Gebieten der angewandten Kunst.

Die Ausstellung steht zur Beteiligung offen: allen Künstlern, Kunsthändlern und Industriellen schweizerischer Nationalität und beliebigen Domizils, sowie den Schulen; ferner den nichtschweizerischen Künstlern, Kunsthändlern und Industriellen, die seit 1. Januar 1920 in der Schweiz niedergelassen sind.

Ausstellungsreglement und Anmeldeformular werden auf Verlangen jedermann gratis zugesandt von dem Secrétariat général de l'Oeuvre, place de la Cathédrale 12, Lausanne.

Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen zu einer Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche in Zürich.

Der Stadtrat von Zürich eröffnet zur Erlangung von Entwürfen zu einer Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche einen Wettbewerb unter allen in der Schweiz wohnhaften stadt-zürcherischen Künstlern und den im Kanton Zürich seit 1. Januar 1921 niedergelassenen Schweizerkünstlern.

Ueber die Durchführung des Wettbewerbes gibt das Programm Auskunft, das nebst den erforderlichen Planunterlagen gegen Bezahlung von Fr. 3.—, die bei Einreichung eines programmgemässen Entwurfes zurückgestattet werden, im Bureau Nr. 35 des Hochbauamtes, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, bezogen werden kann.

Die Entwürfe sind bis zum 10. Dezember 1921 portofrei dem Vorstande des Bauwesens III, Stadthaus Zürich, einzureichen.

Zürich, den 4. August 1921.

Vorstand des Bauwesens III.
